

Protokoll

Arbeitsgruppe neue Schullandschaft (AGnS) Storkow

Plenum

Dokument-Information	
Datum:	14.02.2006
Gäste:	<ul style="list-style-type: none">➤ Als Vertreter des Schulträgers: Frau Gericke, Frau Lüders, Frau Bernheiden➤ Als Vertreter des Jugendamt LOS: Frau Butschke➤ Als Vertreter des Fachausschuss Soziales, Jugend, Kindertagesstätten, Familie, Bildung, Sport: Frau Schulze-Ludwig
Verfasser:	FZ
Erstellungsdatum:	15.02.2006
Status:	Entwurf / Version:01 [Verschickt]
Verteiler:	Internet
Anlagen:	(1) PowerPoint Präsentation „Leitlinien“
Abkürzungen:	(CG) Frau Gericke (CS) Frau Schulze-Ludwig (FB) Herr Bothur (IB) Frau Bernheiden (IK) Herr Knobloch (ST) Herr Teske
Folgetermine	21.02.2006, 18:00, Europaschule, AG 5 07.03.2006, 18:00, Europaschule, Plenum 09.03.2006, 19:00, Friedensdorf, Infoveranstaltung Schulöffnung 10.04.2006, 18:00, Europaschule, AG „Hort“

TOP 1: Vorstellung der Leitlinien		
Thema:	Leitgedanke/Leitlinien	wer/wann
Inhalt:	<p>Herr Ziemert stellte das Arbeitsergebnis der AG 5 zum Thema Leitlinien vor. (Siehe 4seitige Präsentation in der Anlage) Der Leitgedanke lautet „Schule als Lern- und Lebensort“ und beinhaltet die Komplexe Europagedanke, Lernen mit Praxisbezug, Entwicklung der Persönlichkeit, Sport und Kultur.</p> <p>Herr Knobloch sagte, dass die AG 5 das vorgestellte Ergebnis weiter ausbauen wird, und daraus das pädagogische Konzept entwickeln wird.</p>	

TOP 2: Finanzen		
Thema:	Finanzen	wer/wann
Inhalt:	<p>Frau Bernheiden erläuterte die die Schulen betreffende Haushaltsplanung allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Für 2006 existiert für jede Schule ein getrennter Haushalt ➤ Aber alle 3 Haushalte sind gegenseitig deckungsfähig ➤ Ab 2007 existiert ein gemeinsamer Haushalt für alle 3 Schulstandorte <p>Haushaltsplan Details:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Unterhalt 35T€ ➤ Vermögenshaushalt GSI 13,5T€ ➤ Vermögenshaushalt GSII 25T€ ➤ Zuschuss für Kraftverkehr 15T€ <p>Frau Wunderlich und Herr Knobloch fragten ob für die Renovierung von 4 Klassenräumen, die für die Klassen 5 und 6 bestimmt sind, insgesamt 10T€ zur Verfügung stehen würden. Frau Bernheiden sagte ja. Frau Gericke bat darum die anstehenden Renovierungsarbeiten rechtzeitig mit dem Bauamt abzustimmen.</p>	
Thema:	Möbel	wer/wann
Frage:	Was wird mir den Möbeln für die Klassenstufen 5 und 6?	
Ergebnis:	Von den Grundschulen nicht mehr benötigte Möbel (Tische, Stühle, Schränke) für die Klassenstufen 5 und 6 sollten in den Standort Europaschule transferiert werden. Die Lehrer beider Grundschulen setzen sich diesbezüglich zusammen um die notwendigen Einzelheiten zu besprechen.	

Thema:	Turnhalle	wer/wann
Frage/Inhalt:	Frau Bernheiden berichtet, dass für das Haushaltsjahr 2008/09 der Neubau einer 3-Felder-Turnhalle geplant ist. Frau Gericke ergänzte, dass eine entsprechende Voranfrage an das Land positiv beschieden worden ist. Allerdings wird es keine große 3-Felder-Turnhalle werden. Auch ist für die Genehmigung von Fördergeldern wichtig, dass der Ganztagsstatus erhalten bleibt und das neue Schulkonzept deutlich die Auslastung einer solchen Halle nachweist.	
Thema:	Asbest- und Mineralfaserbelastungen	wer/wann
Frage/Inhalt:	Im Internet kursieren Gerüchte über den Verdacht einer Asbest- und Mineralfaserbelastungen des Standortes GSII.	
Ergebnis:	Frau Gericke sagt, dass dem Schulträger keine Erkenntnisse in dieser Richtung vorliegen. Sie wird das durch das Bauamt prüfen lassen.	CG
Thema:	Spielplatz	wer/wann
Frage/Inhalt:	Herr Bothur stellte dem Plenum die gemeinsame Planung für einen Spielplatz auf dem Gelände der Europaschule vor. Ein Angebot wurde bereits eingeholt. Die Kosten belaufen sich auf 17,9T€ und zusätzlich ca. 3T€ für die Aufstellung. Frau Gericke wies darauf hin, dass bei einem Bauvorhaben mit einer Fläche von mehr als 200m ² ein Bauantrag zu stellen ist. Es wurde beschlossen:	
	<ol style="list-style-type: none"> 1. den Spielplan laut vorliegendem Angebot umzusetzen. 2. die Kosten für die Aufstellung zu sparen und diese Arbeit selbst durchzuführen. Frau Bernheiden klärt ob diese Arbeitsleistung als Eigenanteil angerechnet werden kann. 3. für den Spielplatz Fördermittel aus der „Förderrichtlinie Selbsthilfe“ zu beantragen, den Eigenanteil von 10% finanziert die Stadt aus dem Haushalt. Herr Knobloch erarbeitet mit Unterstützung der Stadt den Förderantrag. 4. Herr Bothur und Herr Teske bereiten die Unterlagen zu dem Spielplan entsprechend auf und geben diese an Frau Gericke. 	BE IK FB/ST

TOP 3: Hort und Ganzttag		
Thema:	Hortintegration in Ganztagskonzept	wer/wann
Inhalt:	<p>Frau Butschke vom Jugendamt erläuterte den Zusammenhang von Hort und Ganzttag. Wichtig in diesem Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ein Rechtsanspruch für einen Hortplatz haben Kinder nur bis zur Klassenstufe 4. Darüber hinaus existiert nur ein bedingter Rechtsanspruch, für den es in der Praxis kaum Anträge gibt. Die außerschulische Betreuung der Kinder ab Klassenstufe 5 sollte durch andere Angebote abgesichert sein, z.B. (Station Junger Techniker) ➤ Für die Betriebserlaubnis des Hortes nach § 45 SGB VIII ist die räumliche Situation zu berücksichtigen. Für Haupt- und Nebenräume gibt es entsprechende Standards die eingehalten werden müssen. 	
Thema:	Ganztagsform	wer/wann
Beschluss:	Es wurde von allen Anwesenden beschlossen, dass für die Primarstufe ab Schuljahr 2007/08 eine <u>Ganztagschule in offener Form</u> (additives Modell) angestrebt wird.	
Thema:	Hortstandort	wer/wann
Beschluss:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Für das Schuljahr 2006/07 wird der Hort an dem jeweiligen Schulstandort angesiedelt sein. 2. Die Frage des Hortstandortes wird von der Erarbeitung des pädagogischen Konzeptes abgekoppelt. 3. Es wird eine (neue) Arbeitsgruppe unter Moderation von Frau Schulze-Ludwig gegründet, die aus Vertretern von Hort und Schulleitung bestehen. Diese AG soll belastbare Vorschläge für die Konzeption des Hortes erarbeiten und wird sich am 10.4 konstituieren. 	CS/ 10.4.06